

Wie man aus allem ein Problem macht- Problemorientierte Stundenformulierung

Beitrag von „Melosine“ vom 5. Juli 2005 13:01

Hallo,

ich hab auch ein Problem 😊 : es wird bei uns im Sachunterricht immer sehr viel Wert darauf gelegt, dass zu Stundenbeginn ein Problem da ist.

Nun sitze ich über meiner Examensarbeit und stelle fest, dass es da nicht immer so war. Mir fällt auch manchmal rückwirkend keins ein.

Trotzdem waren die Kinder motiviert und haben was gelernt (unglaublich, oder? 😊).

Was meint ihr: soll ich nachträglich noch ein paar Probleme schaffen oder es so lassen und entsprechend reflektieren?

Wer so etwas gut kann, mit dem würde ich mich auch gerne mal per PN austauschen... 😊

Ich muss gestehen, mein Ding ist das Problemeschaffen nicht immer, weil ich es teilweise aufgesetzt finde.

ICH sorge doch für das Probelm - ein wirkliches Problem der Kinder war es vorher selten...



Aber wenn sie es so haben wollen...

LG,

Melosine